

alle Teenager zu ihren Klassen. Lena traute sich nicht. Doch als sie durch die Türe hineingehen wollte, oh je, irgend ein Tollpatsch hatte sie gegen die Wand gedrückt und jetzt hatte sie noch eine riesige Beule am Kopf. "Super, das hat mir gerade noch gefehlt!", sagte sie ganz leise. Als sie ins Schulzimmer kam, war der Junge vom Schulbus in derselben Klasse. Sie wusste nicht, wo sie sich hinsetzen sollte. Die

-6-

Lehrerin zeigte ihr, das neben einem Jungen namens John noch ein Platz frei war. Sie hasste ihn einfach. Er popelte die ganze Zeit, fluchte wie verrückt und er redete während der ganzen Stunde. Und so schnell war auch der 1. Schultag vorbei. "Geschafft!" Lena wartete auf den Schulbus. Während sie wartete, kam der tolle Junge neben sie. Da sah sie, dass er etwas am schreiben war. Wollte er ihr

-7-

eine Nachricht übergeben? Doch es war nicht so. Er sah sogar genervt aus. "Kann ich dir behilflich sein?", fragte Lena vorsichtig. "Lass mich in Ruhe!", sagte dieser mit böser aggressiver Stimme. "Entschuldige", sagte Lena und ging beleidigt. Als Lena nach Hause kam, sah sie, dass die Vorhänge geschlossen waren und das kam nie vor. Doch als sie die Türe aufschloss, war ihre Mutter am weinen. "Mutter, was ist los?", fragte

www.minibooks.ch

## DAS SCHWERE LEBEN

VON Francesca R.



nicht, wo sie hinschauen sollte. Lenas schlechte Laune war plötzlich weg. Sie fühlte sich frei und glücklich. Als sie im Schulhof stand wurde sie von einem Mädchen namens Lauren angesprochen. Lauren sagte: "Willst du mit mir die Pause verbringen?" Lena antwortete natürlich: "Ja!" Wow, der Tag war vielversprechend. Was konnte heute denn noch schief laufen...? Als die Schulklocke läutete, rannnten

-5-

blamiert. Doch die Zeit war knapp und sie zog sich an. Der Schulbus war da. Ihre Mutter probierte sie, vor dem Gehen aufzumuntern. Doch sie ging mit schlechter Laune zum Schulbus. Alle starrten sie an. Lena war das so peinlich. Als sie sich hinsass, setzte sich ein Junge neben ihr. "Oh mein Gott!", dachte Lena. Sie war hin und weg. Der süsseste Junge, den sie je gesehen hatte. Lena war verliebt. Sie war verlegen und wusste

-4-

Mutter streichelte ihr über den Kopf: "Ach Schatzi. Die neue Schule wird nicht so schlimm sein. Du findest bestimmt viele Freunde. Keine Angst.", versicherte ihr ihre Mutter. Doch Lena liess sich nicht überzeugen, sie hatte einfach Angst. Sie machte sich bereit. Doch da bemerkte sie, dass sie noch nichts anhatte. Mama legte ihr schöne Kleider hin. Sie dachte, was wohl die neuen Mitschüler über sie dachten. Sie hätte sich doch nur

-3-

Der grösste Albtraum, den man je haben kann: "Schule wechseln". Lena dachte es genau so und nicht anders. Es war Montagmorgen. Mama rief nach Lena: "Lena, mein Schatz, aufstehen". Doch Lena, die müde Schiatsocke, bewegte sich kaum ein bisschen. Das Frühstück war bereits aufgetischt. Doch sie hatte keinen Appetit. Mama verstand nicht wieso. Es war ihr Lieblings-frühstück. Ihre

-2-